

# Inhalt

## A. Die Gerichte

1. Die Erfindung des Gerichts – zwei Pfunde Goldes für den, der das Recht am geradesten spräche . . . . .	1
2. Oberster Richter im alten Ägypten – der, der das Geheimnis des Himmels schaut . . . . .	3
3. Richter im Mittelalter – daz denne der richtere an Gotis stat sizit . . . . .	6
4. Die mittelalterliche Strafgerichtsbarkeit – Gott ist selber Recht . . . . .	8
5. Folter – das christliche Blut mit unmenschlicher Marter und Peinigung vergießen . . . . .	11
6. Das Reichskammergericht – Handhabung des Friedens und des Rechts . . . . .	15
7. Das Leipziger Reichsgericht – der höchste Gerichtshof des Deutschen Reiches . . . . .	18
8. Das Terrorinstrument „Volksgerichtshof“ . . . . .	22
9. Der Bundesgerichtshof – Revisionsgericht im demokratischen Rechtsstaat . . . . .	27
10. Das Bundesverfassungsgericht – Hüter des Grundgesetzes . . . . .	31

## B. Die Prozesse

1. Der Prozeß Jesus – der folgenreichste Prozeß der Weltgeschichte . . . . .	36
2. Sokrates vor Gericht – weil er die Götter nicht anerkennt und die jungen Leute verdirbt . . . . .	39
3. Die Hexenprozesse – „Summis desiderantes affectibus“ . . . . .	43
4. Die Prozesse des Müllers Arnold – und der „Machtspruch“ Friedrichs des Großen . . . . .	47
5. Enthauptung einer Kindsmörderin in Frankfurt – die Gretchentragödie in Goethes Faust . . . . .	52
6. Die Eulenburg-Prozesse – Skandal im Wilhelminischen Zeitalter . . . . .	54
7. Der Ulmer Reichswehrprozeß – ein künftiger Diktator gibt sich legalistisch . . . . .	58
8. Der Reichstagsbrandprozeß – der Angeklagte wird zum Ankläger . . . . .	62
9. Die Nürnberger Prozesse – den Schandfleck unserer Zeit tilgen . . . . .	67
10. Die Hitler-Tagebücher – der Wunsch, betrogen zu werden . . . . .	73

**C. Die Gesetze**

1. Der Pentateuch – Gesetze, die Gott selbst gegeben hat . . . . .	78
2. Das Corpus Juris Civilis – die Erneuerung des Römischen Rechts . . . . .	80
3. Der Sachsenspiegel – bedeutendstes Rechtsbuch des Mittelalters	84
4. Die Carolina – das bedeutendste Gesetz des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation . . . . .	86
5. Das Common Law – unter der Herrschaft der „Rule of Law“ . . . . .	92
6. Die Kodifikationsbewegung – das Ende des Naturrechts . . . . .	95
7. Der Code Napoléon – das Gesetzbuch der Franzosen . . . . .	98
8. Vom Beruf unserer Zeit für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft – eine deutsche Antwort auf den Code Napoléon . . . . .	102
9. Das Bürgerliche Gesetzbuch – „da war's, als wenn der Star vom Auge fiel“ . . . . .	106
10. Das Grundgesetz – „Die Würde des Menschen ist unantastbar“	109

**D. Die Klassiker des Rechtsdenkens**

1. Platon – das Gerechte gefällt Gott, weil es gerecht ist . . . . .	115
2. Aristoteles – der Zweck des Menschen ist der Staat . . . . .	118
3. Thomas von Aquin – das Gesetz der göttlichen Weltregierung . . . . .	122
4. Hobbes – homo homini lupus . . . . .	126
5. Grotius – pacta sunt servanda . . . . .	131
6. Pufendorf – das Naturrecht wird systematisch . . . . .	135
7. Kant – Handle so, daß die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung dienen könnte . . . . .	139
8. Hegel – die Verkörperung der Vernunft ist der Staat . . . . .	143
9. Marx – der Staat stirbt ab . . . . .	147
10. Bloch – Naturrecht und menschliche Würde . . . . .	152

**E. Die Rechtswissenschaftler**

1. Savigny – Von der Jurisprudenz zur Rechtswissenschaft . . . . .	157
2. Feuerbach – Nulla poena sine lege . . . . .	161
3. Von Jhering – Scherz und Ernst in der Jurisprudenz . . . . .	166
4. Huber – Der Schöpfer des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs . . . . .	170
5. Von Gierke – „Das Wesen der menschlichen Verbände“ . . . . .	173
6. Radbruch – Auf der Suche nach der „Natur der Sache“ . . . . .	177
7. Weber – Rechtssoziologie als wahre Rechtswissenschaft . . . . .	182
8. Kelsen – Gerechtigkeit ist nur ein „schöner Traum“ . . . . .	184
9. Von Liszt – „Der Zweckgedanke im Strafrecht“ . . . . .	189
10. Kantorowicz – Die „Contra-legem-Fabel“ . . . . .	193

**F. Die Ideen**

1. Der Begriff des Rechts – die schwarze Katze im Sack der Jurisprudenz . . . . .	197
2. Das Naturrecht – auf der Suche nach dem richtigen Recht . . . . .	199
3. Recht und Sittlichkeit – das Kap Horn der Rechtsphilosophie . . . . .	205
4. Das Schuldprinzip – nulla poena sine culpa . . . . .	208
5. Die Straftheorien – das Bemühen um eine Sinngebung der Strafe . . . . .	211
6. Der Rechtspositivismus – „das Unkraut Naturrecht mit Stumpf und Stiel ausrotten“ . . . . .	214
7. „Drei berichtigende Worte des Gesetzgebers – und ganze Bibliotheken werden zu Makulatur“ . . . . .	218
8. Die Begriffsjurisprudenz – Begriffe gewinnen intellektuelle Existenz . . . . .	221
9. Die Interessenjurisprudenz – vom Primat der Logik zur Befriedigung der Lebensbedürfnisse . . . . .	224
10. Die Freirechtsbewegung – „ein scharfes Auge, ein starkes Empfinden“ . . . . .	227

**G. Die Texte**

1. Platon, Kriton . . . . .	231
2. Aristoteles, Nikomachische Ethik . . . . .	234
3. Thomas von Aquin, Summa theologica . . . . .	235
4. Kant, Metaphysik der Sitten . . . . .	237
5. Hegel, Grundlinien der Philosophie des Rechts . . . . .	242
6. Von Jhering, Scherz und Ernst in der Jurisprudenz . . . . .	243
7. Radbruch, Rechtsphilosophie . . . . .	244
8. Kelsen, Die Normen der Gerechtigkeit, Reine Rechtslehre . . . . .	246
9. Radbruch, Gesetzliches Unrecht und übergesetzliches Recht . . . . .	247
10. Bloch, Naturrecht und menschliche Würde . . . . .	249